

Anwesend:

**Oberbürgermeister**

Oberbürgermeister Andreas Wagner

**Mitglied SPD-Fraktion**

Ratsmitglied Nurhayat Bakir

Ratsmitglied Al-Chafia Hammadi

Beigeordneter Howard Jacques

Ratsmitglied Gesche Marxfeld

Beigeordneter Jörg Mückenwarf

Bürgermeister Uwe Reese

Ratsmitglied Detlef Schön

Ratsmitglied Sebastian Seidel

Ratsmitglied Kristian Stoermer

**Mitglied Gruppe CDU/WBV**

Ratsvorsitzender Stefan Becker

Ratsmitglied Katja Breuer

Ratsmitglied Martin Ehlers

Bürgermeisterin Ursula Glaser

Ratsmitglied Martin Harms

Ratsmitglied Uwe Heinemann

Beigeordneter Stephan Hellwig

Ratsmitglied Michael Kunze

Ratsmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

Ratsmitglied Helmut Möhle

Ratsmitglied Kerrin Volkmann

**Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial**

Ratsmitglied Georg Berner-Waindok

Ratsmitglied Antje Johanna Kloster

Ratsmitglied Andreas Tönjes

Beigeordneter Michael von den Berg

Ratsmitglied Alexander von Fintel

Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Ratsmitglied Horst Dieter Walzner

Ratsmitglied Helga Weinstock

**Mitglied AfD-Fraktion**

Ratsmitglied Dr. Dr. Alfred Klinke-Mibert

Ratsmitglied Thorsten Moritze

Ratsmitglied Irina Moritze-Kappes

Beigeordneter Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

**Mitglied FDP-Fraktion**

Ratsmitglied Christian Ressel

Ratsmitglied Dr. Günther Schulte

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

**Mitglied Freie Wähler**

Ratsmitglied Andreas Lang

**Mitglied Die Linke**

Ratsmitglied Florian Wiese

**Dezernent**

Stadtrat Oliver Leinert

**von der Verwaltung**

Leitung Referat 5 - Referat für Bürgerangelegenheiten und Recht Marion Winkel-Fiedelak

Fachbereich Kommunikation & Koordination Eugen Folkers

Stellv. Fachbereichsleiterin Rechnungsprüfungsamt Heike Jacobs

Fachbereichsleitung Finanzen Jörg Valnion

Fachbereich Finanzen Tanja Harnisch

Pressesprecherin Julia Muth

**Sonstige**

Geschäftsführer der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH Michael Diers

Geschäftsführer Klinikum Wilhelmshaven Reinhold Keil

Klinikum Wilhelmshaven Changemanagement Angelika Rehlein

**Protokollführerin**

Protokollführerin Insa Rogel

**Es fehlte entschuldigt**

Ratsmitglied Christina Heide

**A. Öffentlicher Teil ab Seite 3**

**Einwohnerfragestunde auf Seite 24**

**B. Nichtöffentlicher Teil**

**A. Öffentlicher Teil**Tagesordnung:

|       |                                                                                                                                                                              |                 |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 6.1   | Seniorenbeiratswahl - Entscheidung über den Einspruch von Herrn Ewald Eden                                                                                                   | <b>238/2016</b> |
| 6.2   | Entsendung eines Vertreters der Stadt Wilhelmshaven in den Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft des Landkreises Friesland                                         | <b>305/2016</b> |
| 6.3   | Ehrenamtliche Richterinnen und Richter am Oberverwaltungsgericht Lüneburg                                                                                                    | <b>308/2016</b> |
| 6.4   | Benennung von Mitgliedern für den Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt Oldenburg, Abteilung Wilhelmshaven                                                                | <b>347/2016</b> |
| 6.5   | 39. Hauptversammlung Deutscher Städtetag 2017 in Nürnberg - Benennung von Abgeordneten und Gästen                                                                            | <b>348/2016</b> |
| 6.6   | Berufung von Eltern- und Schülervertretern in den Schulausschuss                                                                                                             | <b>355/2016</b> |
| 6.7   | Bestätigung der Beschäftigtenvertreter im Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven                                                                                | <b>363/2016</b> |
| 6.8   | Antrag der FDP-Fraktion auf Einstellung des Planfeststellungsverfahrens zum Durchbau der Friedenstraße und Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 17.2.2016 (Vorl.-Nr. 502/2016)  | <b>548/2016</b> |
| 6.9   | Antrag der FDP-Fraktion auf Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven                                                  | <b>550/2016</b> |
| 6.10  | Antrag der FDP-Fraktion auf Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Technische Betriebe Stadt Wilhelmshaven                                                          | <b>551/2016</b> |
| 6.11  | Antrag der FDP-Fraktion auf Änderung der Geschäftsordnung                                                                                                                    | <b>552/2016</b> |
| 6.12  | Antrag der FDP-Fraktion betr. Vertragsverhältnis mit dem Verein der Kunstfreunde                                                                                             |                 |
| 7.1.1 | Veräußerung und Abtretung des Geschäftsanteils der Stadt Wilhelmshaven an der Technologie Centrum Northwest Marketing GmbH                                                   | <b>358/2016</b> |
| 7.1.2 | Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH                                                                               | <b>346/2016</b> |
| 7.1.3 | Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat                                                                                                       | <b>311/2016</b> |
| 7.2.1 | Änderung der Satzung Kulturstiftung Wilhelmshaven                                                                                                                            | <b>328/2016</b> |
| 7.2.2 | Festsetzung der Zahl der Mitglieder und Benennung der Mitglieder des Kuratoriums Kulturstiftung Wilhelmshaven                                                                | <b>329/2016</b> |
| 7.2.3 | Vereinbarung der WTF mit dem Verein der Kunstfreunde für Wilhelmshaven e.V.                                                                                                  | <b>330/2016</b> |
| 7.2.4 | Antrag der FDP-Fraktion betr. Vertragsverhältnis mit dem Verein der Kunstfreunde                                                                                             | <b>549/2016</b> |
| 7.3.1 | Bebauungsplan Nr. 144 A-Bohnenburger Deich-<br>1. Behandlung der Stellungnahmen und<br>2. Satzungsbeschluss der Satzung über die Aufhebung                                   | <b>272/2016</b> |
| 7.3.2 | Bebauungsplan Nr. 173-Klinikum-Entwurfsbeschluss                                                                                                                             | <b>318/2016</b> |
| 7.3.3 | Bebauungsplan Nr. 156 (vorhabenbezogen)<br>Vorhaben-und Erschließungsplan 028(VEP 28)-Tonndeich/Ulmenstraße-<br>1. Behandlung der Stellungnahmen und<br>2. Satzungsbeschluss | <b>319/2016</b> |
| 7.3.4 | Bebauungsplan Nr. 154, 1. Änderung-Ehemalige Gärtnerei Lenauweg-<br>Entwurfsbeschluss                                                                                        | <b>335/2016</b> |
| 7.4.1 | Betriebsführungsvertrag "UNESCO - Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum e.V."                                                                                             | <b>333/2016</b> |
| 7.5.1 | Satzung über die Benutzung öffentliche Anlagen - Änderung                                                                                                                    | <b>362/2016</b> |
| 7.5.2 | Satzung Hundefreilauffläche                                                                                                                                                  | <b>351/2016</b> |
| 7.6.1 | Ankündigung Einziehung Teilstück der Edenburgstraße                                                                                                                          | <b>337/2016</b> |
| 7.7.1 | Errichtung einer offenen Ganztagschule an der Grundschule Stadtmitte                                                                                                         | <b>345/2016</b> |

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

**Ratsvorsitzender Becker** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Der Antrag von **Herrn Dr. von Teichman**, seinen Antrag (Vorl.-Nr. 549/2016) aus Tagesordnungspunkt 6.12 nach Tagesordnungspunkt 7.2.4 zu verschieben, wurde einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung wurde daraufhin in der geänderten Form festgestellt.

- 3 Aktuelle Stunde

Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde lagen nicht vor.

- 4 Vortrag von Frau Angelika Rehlein, Klinikum Wilhelmshaven, zum Neubau Klinikum

**Frau Rehlein** gab im Rahmen ihres Vortrages einen ausführlichen Überblick über die Planungen zum Neubau des Klinikums.

Im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt informierte **Herr Becker** über das Fehlen der stellvertretenden Ratsvorsitzenden Frau Heide. Da in der Geschäftsordnung dazu keine Regelungen getroffen worden seien, schlage er vor, Herrn Dr. Dr. Klinke-Mibert als ältestes und dazu bereites Ratsmitglied für die Dauer der Sitzung zu seinem Stellvertreter zu benennen. Dieser Vorschlag wurde mehrheitlich angenommen.

**Herr Dr. Dr. Klinke-Mibert** übernahm daraufhin für die Dauer der Ratssitzung das Amt des **stellvertretenden Ratsvorsitzenden**.

- 5 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Es bestand kein Informationsbedarf.

- 6 Vorlagen des Verwaltungsausschusses an den Rat  
(Beigeordneter Hellwig)

- 6.1 Seniorenbeiratswahl - Entscheidung über den Einspruch von Herrn Ewald Eden **238/2016**

**Herr Hellwig** trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 12.12.2016 vor.

**Herr Dr. von Teichman** zeigte sich irritiert hinsichtlich der Ablehnung des Anliegens. Da seiner Meinung nach hier die falsche Gesetzesgrundlage angewendet wurde, appellierte er, den Beschlussvorschlag abzulehnen und Herrn Eden für den Seniorenbeirat zuzulassen, auch wenn dafür die Wahl wiederholt werden müsse.

**Oberbürgermeister Wagner** hielt dem entgegen, die Wahlordnung, auf deren Grundlage die Wahl zum Seniorenbeirat durchgeführt worden ist, verstoße eben nicht gegen geltendes Recht, da die von Herrn Dr. von Teichman genannte Grundlage, das Niedersächsische Kommunalwahlgesetz hier gar nicht einschlägig sei. Allein aus Gründen der Gleichbehandlung könne die Wahl zudem gar nicht wiederholt werden.

**Frau Weinstock** bedauerte die förmliche Handhabung des Anliegens.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 6 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen)

Der Wahleinspruch wird zurückgewiesen.

6.2 Entsendung eines Vertreters der Stadt Wilhelmshaven in den Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft des Landkreises Friesland **305/2016**

**Herr Hellwig** trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 12.12.2016 vor.

**Herr von Fintel** äußerte Zweifel an der Entsendung des Vorsitzenden in Person von Herrn Prof. Dr. Preuß und zog zur Untermauerung seiner Aussagen Facebook-Kommentare hinzu.

**Herr Preuß** erklärte, seine politische Gesinnung habe mit der Arbeit und seiner Führung des Ausschusses nichts zu tun. Er verwies zudem auf das Recht der freien Meinungsäußerung.

**Herr von den Berg** erklärte, es gehe zwar um das Thema Umweltschutz, doch werde auch ein Vertreter der Stadt entsandt. Es werfe aber ein schlechtes Licht auf diese Stadt, wenn dies in Person eines Mitgliedes der AfD geschehe. Anschließend begründete Herr von den Berg ausführlich, warum die Gruppe GrünUnabhängigSozial den Beschlussvorschlag ablehnen werde.

**Oberbürgermeister Wagner** appellierte, zur Sachfrage zurückzukehren. Es gehe lediglich darum, ein beratendes Mitglied in den Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft des Landkreises Friesland zu entsenden. Nachdem er auf die Grundlagen für diese seit Jahrzehnten durchgeführte Entsendung eingegangen war, machte Oberbürgermeister Wagner außerdem darauf aufmerksam, dass der Posten des Ausschussvorsitzes in einem demokratischen Verfahren besetzt worden sei. Auch andere Parteien hätten die Möglichkeit des Zugriffs gehabt, diesen aber nicht genutzt. Ebenso stelle die Zusammensetzung des Rates das Ergebnis einer demokratisch durchgeführten Wahl dar und bilde damit den Bürgerwillen ab. Über diesen sollte sich der Rat jedoch nicht hinwegsetzen. Im Übrigen habe Herr Prof. Dr. Preuß sein Amt als Ausschussvorsitzender bislang engagiert und konstruktiv geführt.

An der folgenden kontroversen Diskussion beteiligten sich **Frau Bakir, Herr Prof. Dr. Preuß, Herr von Fintel** und **Oberbürgermeister Wagner**.

Der Antrag von **Herrn von Fintel** auf **Sitzungsunterbrechung** für fraktionsinterne Beratungen wurde **mehrheitlich abgelehnt**.

Der Antrag von **Herrn Tönjes** auf **namentliche Abstimmung** fand mit 14 Ja-Stimmen die laut Geschäftsordnung geforderte **Mehrheit** von 1/3 der anwesenden Ratsmitglieder.

Die namentliche Abstimmung ergab das folgende Ergebnis:

|     |                                |            |
|-----|--------------------------------|------------|
| 1.  | Bakir, Nurhayat                | nein       |
| 2.  | Becker, Stefan                 | ja         |
| 3.  | Berner-Waindok, Georg          | nein       |
| 4.  | Breuer, Katja                  | ja         |
| 5.  | Ehlers, Martin                 | ja         |
| 6.  | Glaser, Ursula                 | ja         |
| 7.  | Hammadi, Al-Chafia             | nein       |
| 8.  | Harms, Martin                  | ja         |
| 9.  | <del>Heide, Christina</del>    |            |
| 10. | Heinemann, Uwe                 | ja         |
| 11. | Hellwig, Stephan               | ja         |
| 12. | Jacques, Howard                | ja         |
| 13. | Klinke-Mibert, Dr. Dr., Alfred | ja         |
| 14. | Kloster, Antje                 | nein       |
| 15. | Kunze, Michael                 | ja         |
| 16. | Lang, Andreas                  | Enthaltung |
| 17. | Lietzmann, Hans-Jürgen         | ja         |
| 18. | Marxfeld, Gesche               | ja         |
| 19. | Möhle, Helmut                  | ja         |
| 20. | Moriße, Thorsten               | ja         |
| 21. | Moriße-Kappes, Irina           | ja         |
| 22. | Münkenwarf, Jörg               | ja         |
| 23. | Preuß, Prof. Dr., Lothar       | ja         |
| 24. | Reese, Uwe                     | ja         |
| 25. | Ressel, Christian              | ja         |
| 26. | Schön, Detlef                  | ja         |
| 27. | Schulte, Dr., Günther          | ja         |
| 28. | Seidel, Sebastian              | Enthaltung |
| 29. | Stoermer, Kristian             | ja         |
| 30. | Tönjes, Andreas                | nein       |
| 31. | Volkmann, Kerrin               | ja         |
| 32. | von den Berg, Michael          | nein       |
| 33. | von Fintel, Alexander          | nein       |
| 34. | von Teichman, Dr., Michael     | ja         |
| 35. | Wagner, Andreas                | ja         |
| 36. | Walpurgis, Frank Uwe           | ja         |
| 37. | Walzner, Horst Dieter          | ja         |
| 38. | Weinstock, Helga               | nein       |
| 39. | Wiese, Florian                 | nein       |

Insgesamt ergaben sich damit 27 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven entsendet den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz, Herrn Beigeordneten Prof. Dr. Lothar Preuß, in den Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft des Landkreises Friesland.

Gleichzeitig wird der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt,

Abfall und Landwirtschaft des Landkreises Friesland, Herr Kreistagsabgeordneter Dirk von Polenz, als beratenes Mitglied in den Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz der Stadt Wilhelmshaven berufen.

Vor Beginn des nächsten Tagesordnungspunktes ergab sich ein Disput zwischen **Herrn von Fintel** und **Herrn Becker** aufgrund eines Einwurfs von **Herrn Hellwig** nach Abschluss des vorangegangenen Tagesordnungspunktes.

Aufgrund der Reaktion von Herrn von Fintel unterbrach Herr Becker die Ratssitzung für eine **Sitzung des Ältestenausschusses von 17.35 Uhr bis 17.50 Uhr**.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung informierte **Herr Becker** über das Ergebnis dieser Sitzung. Die aufgetretenen Probleme seien angesprochen und geklärt worden. Er werde nunmehr bei der Erteilung der Rederechte streng nach Geschäftsordnung verfahren. Bei persönlichen Angriffen behalte er sich vor, die Sitzung erneut umgehend für eine weitere Ältestenausschusssitzung zu unterbrechen.

Anschließend wurde gemäß Tagesordnung fortgefahren.

6.3 Ehrenamtliche Richterinnen und Richter am Oberverwaltungsgericht Lüneburg **308/2016**

**Herr Hellwig** trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 12.12.2016 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-  
(bei 1 Enthaltung)

Als ehrenamtliche Richterinnen und Richter am Oberverwaltungsgericht Lüneburg werden vorgeschlagen:

Gruppe CDU/WBV (1 Vorschlag):

Herr Uwe Heinemann  
Kolumbusring 55  
26389 Wilhelmshaven

SPD-Fraktion (1 Vorschlag):

Herr André Bents  
Hauptstr. 26c  
26388 Wilhelmshaven

6.4 Benennung von Mitgliedern für den Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt Oldenburg, Abteilung Wilhelmshaven **347/2016**

**Herr Hellwig** trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 12.12.2016 vor.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen)

Für den Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt Oldenburg, Abteilung Wilhelmshaven (JVA Ölhafendamm), werden vorgeschlagen:

1. **Frau Gesche Marxfeld**, Klein Schöningroden 1,  
26388 Wilhelmshaven (auf Vorschlag der SPD-Fraktion)

2. **Frau Gudrun von Kalm**, Kolumbusring 17,  
26389 Wilhelmshaven (auf Vorschlag der Gruppe CDU/WBV)
3. **Herr Horst Erbe**, Rundum 38, 26389 Wilhelmshaven  
(auf Vorschlag der Gruppe GrünUnabhängigSozial)
4. **Herr Dr. Dr. Alfred Klinke-Mibert**, Südstrand 62,  
26382 Wilhelmshaven (auf Vorschlag der AfD-Fraktion).

6.5 39. Hauptversammlung Deutscher Städtetag 2017 in Nürnberg - Benennung von Abgeordneten und Gästen **348/2016**

**Herr Hellwig** trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 12.12.2016 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-  
(bei 1 Enthaltung)

Frau Bürgermeisterin Glaser und Herr Bürgermeister Reese nehmen als Delegierte der Stadt Wilhelmshaven an der 39. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 30. Mai bis 1. Juni 2017 in Nürnberg teil.

Daneben können Ratsmitglieder auf eigene Kosten als Gastdelegierte an der Hauptversammlung teilnehmen.

6.6 Berufung von Eltern- und Schülervertretern in den Schulausschuss **355/2016**

**Herr Hellwig** trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 12.12.2016 vor.

**Frau Weinstock** zeigte sich erfreut, dass nunmehr auch die Eltern- und Schülervertreter benannt worden seien.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Auf Vorschlag des Stadtelterrates werden als Elternvertreter der allgemeinbildenden Schulen in den Schulausschuss berufen:

Mitglied: Herr Martin Burkhart, Brumunder Ring 73,  
26388 Wilhelmshaven

Vertreter: Herr Frank Hansmann, Herbartstr. 48,  
26384 Wilhelmshaven

Auf Vorschlag des Stadtschülerrates werden als Schülervertreter in den Schulausschuss berufen

für die allgemeinbildenden Schulen:

Mitglied: Herr René Gommers, Altemarkstr. 8,  
26384 Wilhelmshaven

Vertreterin: Frau Celine Cuno, Salzastr. 64, 26388 Wilhelmshaven

und für die Berufsbildenden Schulen:

Mitglied: Herr Gedeon Schott, Weidenstr. 19,  
26389 Wilhelmshaven

Vertreterin: Frau Jacqueline Werner, Kieler Str. 48,  
26382 Wilhelmshaven

6.7 Bestätigung der Beschäftigtenvertreter im Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven **363/2016**

**Herr Hellwig** trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 12.12.2016 vor.

**Herr Dr. von Teichman** bemängelte, dass hier nicht Betriebsangehörige zu stimmberechtigten Bedienstetenvertretern im Betriebsausschuss gewählt worden seien. Seine Fraktion bezweifle, dass dies laut Personalvertretungsgesetz vorgesehen sei und beantrage daher **getrennte Abstimmung** über die einzelnen Beschäftigtenvertreter.

**Frau Winkel-Fiedelak** erläuterte die Besetzungsmodalitäten anhand der Historie dieses Ausschusses.

**Herr von den Berg** signalisierte die Zustimmung der Gruppe GrünUnabhängigSozial, bedauerte aber gleichzeitig, dass die kleinen Fraktionen hier kein Stimmrecht besäßen.

**Oberbürgermeister Wagner** wendete ein, die bereits durchgeführte Wahl könne durch den Rat schlecht negiert werden. Bei den Beschäftigtenvertretern handele es sich darüber hinaus um Personen, die in ihrer Funktion anerkannt seien.

Der **Antrag auf Einzelabstimmung** wurde daraufhin **mehrheitlich abgelehnt**.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung)

Der Rat bestätigt die nachfolgend aufgeführten Personen als Vertreter der Beschäftigten im Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven:

Frau Sabine Jakobs  
Herr Werner Bolinius

Als Ersatzmitglieder:  
Herr Detlef Schue  
Herr Günter Friedrichs  
Herr Holger Münstermann

Und als externer Vertreter  
Herr Dieter Kanth

Ersatzmitglied:  
Herr Michael Ramke.

6.8 Antrag der FDP-Fraktion auf Einstellung des **548/2016**  
Planfeststellungsverfahrens zum Durchbau der Friedenstraße und  
Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 17.2.2016 (Vorl.-Nr. 502/2016)

**Herr Dr. Schulte** trug den Antrag der FDP-Fraktion vor und begründete diesen ausführlich.

Nachdem die **Herren von den Berg** und **Prof. Dr. Preuß** den Ausführungen von Herrn Dr. Schulte zugestimmt und für den Antrag plädiert hatten, erklärten **Herr Leinert** sowie **Oberbürgermeister Wagner**, warum das Planfeststellungsverfahren nicht gestoppt werden sollte: Die hierfür erforderlichen Aufträge seien bereits vergeben und deren Ergebnisse sollten zunächst abgewartet werden, bis über den Durchbau endgültig entschieden werde. Darüber hinaus sei mit einer hohen Vertragsstrafe zu rechnen, sollte das Planfeststellungsverfahren nicht zu Ende geführt werden. In dem Falle stehe die Stadt mit hohen Kosten ohne Ergebnisse dar.

An der weiteren ausführlichen Diskussion, über die Notwendigkeit des Planfeststellungsverfahrens zum Durchbau der Friedenstraße beteiligten sich weiterhin **Herr Hellwig, Herr Dr. von Teichman, Oberbürgermeister Wagner, Herr Jacques, Frau Weinstock, Herr Leinert, Herr Becker** und **Herr Dr. Schulte**.

Dabei hielten die Befürworter des Antrages den Durchbau der Friedenstraße für nicht erforderlich und stellten in Aussicht, dass die Vertragsstrafe auch fällig werde, wenn der Durchbau trotz Planfeststellungsverfahren abgelehnt werde. Darüber hinaus wurde die Durchsetzbarkeit dieser Strafe angezweifelt.

Die Antragsgegner empfahlen, zunächst die Ergebnisse des Verfahrens abzuwarten, um diese als Grundlage für weitere Gespräche nutzen zu können und durch das Risiko der Vertragsstrafe nicht unnötig ein Loch in die Haushaltskasse zu reißen.

Der im Lauf der Diskussion von **Frau Weinstock** gestellte **Antrag auf namentliche Abstimmung** wurde anschließend **mehrheitlich abgelehnt**.

**Beschluss:** -mehrheitlich **abgelehnt**-  
(bei 15 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen)

Der VA/Rat möge beschließen:

Das Planfeststellungsverfahren zum Durchbau der Friedenstraße wird nicht weiter fortgeführt. Der Beschluss des Rates vom 17.02.2016, Vorlage 502/2016, wird aufgehoben.

Nach Abschluss dieses Tagesordnungspunktes wurde die Sitzung für eine **Pause von 18.50 Uhr bis 19.00 Uhr** unterbrochen.

6.9 Antrag der FDP-Fraktion auf Änderung der Betriebssatzung des **550/2016**  
Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven

**Herr Dr. von Teichman** brachte den zweiten Antrag der FDP-Fraktion ein und begründete diesen anschließend.

**Frau Winkel-Fiedelak** legte die Verwaltungsauffassung dar. Demnach gelte die

so genannte „Spiegelbildlichkeit“ eben nicht für diese Art von Ausschüssen. Wichtig sei, dass durch die Besetzung Fraktionen nicht zielgerichtet ausgeschlossen würden, was hier zu verneinen sei. Die Besetzung von Betriebsausschüssen erfolge gemäß der Eigenbetriebsverordnung, die eigenständige Regelungen erlaube.

**Herr Hellwig** merkte an, die Konstruktion des Ausschusses habe sich im Laufe der Zeit bewährt. Gerade in der jetzt begonnenen Wahlperiode gebe es eine überaus „bunte“ Zusammensetzung, die auch die FDP-Fraktion einschließe, wenn auch ohne Stimmrecht.

**Herr Jacques** erinnerte an die Bemühungen zur Verkleinerung des Rates und der Verschlankung der Gesellschaften. Dazu passe die Forderung nach der Vergrößerung der Betriebsausschüsse nicht.

**Herr Ressel** zog den Vergleich zum Pendant des Ausschusses beim Landkreis Friesland, in dem es 11 Mitglieder gebe.

**Herr von den Berg** stimmte dem Anliegen der FDP-Fraktion zu, die Vielfalt des Rates in den Ausschüssen widerspiegeln zu lassen. Er halte eine Ausweitung weniger für unschädlich, als viel mehr für einen Ausdruck von Demokratie.

**Herr Walpurgis** empfand die beantragte Vergrößerung ebenfalls nicht als unnötig. Dies bringe seiner Meinung nach eher noch mehr Sachverstand in die Ausschüsse.

**Herr Dr. von Teichman** vermisste bei der aktuellen Vorgehensweise die Gerechtigkeit. In den beiden betroffenen Betriebsausschüssen entschieden wenige Personen über zum Teil hohe Investitionen. Ihm gehe es darum, an diesen Sachentscheidungen beteiligt zu werden. Hier erinnerte er auch an den Vorstoß des Rates, die von der Verwaltung vorgeschlagene Reduzierung der Mitgliederzahl in den Fachausschüssen auf 7 Personen wieder auf 9 zu erhöhen. Sein Antrag zielen in die gleiche Richtung. Da dies offensichtlich abgelehnt werde, lege das für ihn den Schluss nahe, dass eine Zusammenarbeit nicht gewollt sei.

Nachdem die **Herren Dr. Dr. Klinke-Mibert** und **Möhle** die letzte Aussage zurückgewiesen hatten, gab **Frau Bakir** zu bedenken, dass sich die FDP-Fraktion aufgrund ihres Grundmandats im Ausschuss durchaus beteiligen könne. Lediglich an den Abstimmungen dürfe sie sich nicht beteiligen.

Am folgenden weiteren Austausch zum Thema beteiligten sich die **Herren Schön, Ressel, Heinemann, Dr. Schulte, Dr. von Teichman** und **Oberbürgermeister Wagner**.

**Beschluss:** -mehrheitlich **abgelehnt**-  
(bei 13 Ja-Stimmen und 25 Nein-Stimmen)

Der VA/Rat möge beschließen:

Die Betriebssatzung des Eigenbetriebes Grundstück und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGS) wird wie folgt geändert:

§ 4 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

*„Der Betriebsausschuss besteht aus 9 vom Rat gewählten Mitgliedern und dem/der nicht stimmberechtigten Betriebsleiter/in.“*

6.10 Antrag der FDP-Fraktion auf Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Technische Betriebe Stadt Wilhelmshaven **551/2016**

Nachdem **Herr Dr. von Teichman** den folgenden Antrag der FDP-Fraktion ebenfalls eingebracht und begründet hatte, wurde die Zusammensetzung und die mögliche Vergrößerung des Betriebsausschusses TBW zwischen dem Antragsteller und den **Herren Hellwig, Ressel, Oberbürgermeister Wagner, Jacques** und **von den Berg** sowie **Frau Kloster** und **Frau Bakir** erörtert.

**Beschluss:** -mehrheitlich **abgelehnt**-  
(bei 13 Ja-Stimmen und 25 Nein-Stimmen)

Der VA/Rat möge beschließen:

Die Betriebssatzung des Eigenbetriebes Technische Betriebe Stadt Wilhelmshaven (TBW) wird wie folgt geändert:

§ 4 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

*„Der Betriebsausschuss besteht aus 9 vom Rat gewählten Mitgliedern und 3 stimmberechtigten Vertretern/Vertreterinnen der Beschäftigten.“*

6.11 Antrag der FDP-Fraktion auf Änderung der Geschäftsordnung **552/2016**

**Herr Dr. von Teichman** zog den Antrag **zurück**.

**Beschluss:** -**zurückgezogen**-  
Der Rat möge beschließen:

Die Geschäftsordnung des Rates wird wie folgt geändert:

1. § 25 (5) erhält folgende Fassung (Änderung in **rot**)

Der Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven besteht aus ~~4~~ **9** Ratsherren und Ratsfrauen, sowie aus 3 stimmberechtigten Vertreterinnen/Vertretern der Beschäftigten. Für die Mitglieder sind Stellvertreterinnen/Stellvertreter zu berufen.

2. § 25 (6) erhält folgende Fassung (Änderung in **rot**)

Der Betriebsausschuss Grundstücke und Gebäude besteht aus ~~5~~ **9** Ratsherren und Ratsfrauen, die gleichzeitig dem Ausschuss für Planen und Bauen angehören sollen, sowie der/dem nicht stimmberechtigten Betriebsleiterin/Betriebsleiter. Für die Mitglieder sind Stellvertreterinnen/Stellvertreter zu berufen.

6.12 Antrag der FDP-Fraktion betr. Vertragsverhältnis mit dem Verein der Kunstfreunde

Jetzt Tagesordnungspunkt 7.2.4!

7 Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat

7.1 Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft (Ratsfrau Breuer)

7.1.1 Veräußerung und Abtretung des Geschäftsanteils der Stadt Wilhelmshaven an der Technologie Centrum Northwest Marketing GmbH **358/2016**

**Frau Breuer** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 12.12.2016 vor.

Die **Herren Dr. von Teichman, von Fintel** und **Moriße** äußerten Zweifel am Ausstieg aus der TCN GmbH. Sie hielten es für kein gutes Signal für die Zusammenarbeit mit dem Umland.

**Herr Hellwig** wie auch **Herr Schön** gingen auf die Historie des Unternehmens ein, das zum Ziel der Vermarktung der Immobilien der ehemaligen Olympiawerke gegründet worden sei. Dieses Ziel sei nunmehr erfüllt und dürfe nicht in weiterer Abwerbung Wilhelmshavener Betriebe münden. Einen Nutzen für die Stadt aus dieser Mitgliedschaft konnten beide nicht erkennen.

**Herr Heinemann** machte darauf aufmerksam, dass eine Kooperation mit den Nachbarkommunen auch sehr gut über andere Gremien funktionieren. Dazu bedürfe es nicht zwingend einer Mitgliedschaft in der TCN GmbH.

Die **Herren von den Berg** und **Ressel** befürchteten ebenfalls eine schlechte Außenwirkung durch den Austritt. Im Übrigen könne die Gesellschaft nicht allein verantwortlich für die Abwanderung Wilhelmshavener Firmen gemacht werden. Es gebe darüber hinaus auch zahlreiche Betriebe aus dem Umland, die sich in der Stadt ansiedelten. Ein Verbleib in Gesellschaft könne vielmehr dazu genutzt werden, die städtische Wirtschaft anzukurbeln. Besser sei es, in der Gesellschaft zu bleiben und zunächst die offenen Beitragszahlungen zu begleichen. Der finanzielle Schaden durch den Austritt sei deutlich höher, als der Verbleib.

**Oberbürgermeister Wagner** erklärte, dass die Gründung dieser Gesellschaft zum damaligen Zeitpunkt gut und richtig gewesen sei. Doch mittlerweile sei das Gelände gut ausgelastet und damit seiner Meinung nach der Zweck der Gesellschaft erfüllt. Im Übrigen lasse sich die Qualität der Kooperation mit dem Umland nicht an der Zahl der gemeinsamen GmbHs festmachen; hier zählten vielmehr die jeweiligen Ergebnisse aus dieser Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit mit den Landkreisen Friesland, Wittmund und der Wesermarsch funktionieren sehr gut.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 17 Gegenstimmen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt der Veräußerung des städtischen Geschäftsanteils an der TCN Technologie Centrum

Nordwest Marketing GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe von 1,00 € sowie der Abtretung des Geschäftsanteils an den Landkreis Friesland zu.

7.1.2 Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH **346/2016**

**Frau Breuer** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 12.12.2016 vor.

Zwischen den **Herren Dr. von Teichman, Oberbürgermeister Wagner und Hellwig** wurde die Frage diskutiert, ob die Einsetzung des Verwaltungsausschusses als Gesellschafterversammlung nicht zu einer Überlastung der Mitglieder führe. Herr Dr. von Teichman forderte eine regelmäßige Information über die getroffenen Beschlüsse im Rat. Oberbürgermeister Wagner und Herr Hellwig machten darauf aufmerksam, dass der Verwaltungsausschuss mit Beginn der Wahlperiode um zwei Mitglieder auf 10 Personen vergrößert worden sei und darüber hinaus ratsöffentlich tage. Somit sei es allen Ratsmitgliedern möglich, sich die entsprechenden Informationen zu beschaffen.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-  
(bei 1 Enthaltung)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt der als Anlage beigefügten Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH und damit der Umfirmierung der Gesellschaft in „Gewerbezentrum Wilhelmshaven GmbH“ zu.

7.1.3 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat **311/2016**

**Frau Breuer** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 12.12.2016 vor.

**Herr Dr. von Teichman** beantragte **getrennte Abstimmung** über die einzelnen Spenden. Dieser Antrag wurde **mehrheitlich abgelehnt**.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 3 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen)

Der Rat beschließt die Annahme der folgenden Zuwendung(en):

| Zuwender/in                                                                | Betrag     | Empfänger,<br>Verwendungszweck                                                         |
|----------------------------------------------------------------------------|------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Verein für tätige Hilfe des<br>Lions Clubs Wilhelmshaven-<br>Jade e. V. | 2.500,00 € | Besuchsdienst der Altenhilfe<br>der Stadt Wilhelmshaven                                |
| 2. Herr Detlev Rave<br>Kleine Reihe 26<br>26388 Wilhelmshaven              | 2.500,00 € | Geldspende für die<br>Neuaufstellung des<br>Kriegerdenkmals 1870/71 in<br>Fedderwarden |

Nach Abschluss dieses Tagesordnungspunktes unterbrach **Herr Becker** die Sitzung für eine **Pause von 20.00 Uhr bis 20.10 Uhr**.

7.2 Ausschuss für Kultur (Beigeordneter Jacques)

7.2.1 Änderung der Satzung Kulturstiftung Wilhelmshaven

**328/2016**

**Herr Jacques** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Kultur vom 22.11.2016 vor.

**Herr Dr. von Teichman** appellierte an den Rat, schnellstmöglich aus der Stiftungsbildung auszusteigen und den Beschluss des alten Rates rückgängig zu machen. Er zeigte sich außerdem erstaunt, dass das Votum des Kulturausschusses, nämlich die Vertagung, hier nicht weiter verfolgt werde. Anhand einiger Beispiele zeigte Herr Dr. von Teichman, dass die Stiftung von Einrichtungen außerhalb des Rathauses gar nicht gewollt sei. Er warf die Frage auf, ob die Stiftung überhaupt zu einer Verbesserung der Situation der Kultureinrichtungen führe. Die FDP-Fraktion spreche sich daher dafür aus, dass alle Kultureinrichtungen unter das städtische Dach zurückgeführt würden.

**Oberbürgermeister Wagner** wies darauf hin, dass der Verein der Kunstfreunde der Satzung ebenfalls bereits einstimmig zugestimmt habe.

**Herr Walpurgis** sah nach wie vor Mängel und offene Fragen im Konzept zur Neuordnung der Kulturlandschaft. Er warf die Frage auf, wie auf einem solchen Fundament eine funktionierende Stiftung aufgebaut werden könne. Sofern nicht alle Fragen geklärt seien, könne keine Entscheidung herbeiführt werden. Er stimme daher mit der Auffassung von Herrn Dr. von Teichman überein und halte die Stiftung für unnötig.

**Herr Dr. von Teichman** beantragte die **Vertagung** der Entscheidung.

**Herr Hellwig** warf ein, das Thema sei ausreichend lange bearbeitet worden, so dass sich mittlerweile jeder eine Meinung habe bilden können. Er sehe keine Probleme darin, heute eine Entscheidung zu fällen und zuzustimmen.

**Frau Kloster** sah ebenfalls noch Klärungsbedarf. Sie führte die schon lange andauernde Diskussion auf mangelnde Informationen zurück. Im Übrigen dürfe man sich nicht allein auf die Stiftung als Lösung stützen, sondern müsse auch alle anderen Alternativen prüfen.

Auch **Herr Dr. Schulte** sah die Stiftung nicht als Lösung für alle Probleme. Für die neuen Ratsmitglieder sei es von Vorteil, den Sachverhalt zunächst in Ruhe zu klären.

**Oberbürgermeister Wagner** mahnte, die Stadt habe jedoch die Aufgabe, die Probleme der Kultureinrichtungen anzugehen.

**Frau Breuer** ergänzte, die Stadt leide an dem Problem, dass die ohnehin knappen Haushaltsmittel an alle Einrichtungen zu verteilen seien. In der Stiftung könnten alle diese Einrichtungen zusammengefasst werden und so gemeinsam besser handeln.

**Herr Möhle** machte außerdem darauf aufmerksam, dass es sich keineswegs um eine kurzfristige Entscheidung handle, sondern diese sorgfältig vorbereitet worden sei, zuletzt im Rahmen der Informationsveranstaltung am 9.12. Er könne daher die erneute Diskussion und die Bitte nach Vertagung nicht nachvollziehen.

**Herr Moriße** wendete ein, den neuen Ratsmitgliedern fehle es einfach an umfassenden Informationen, so dass eine Vertagung hilfreich sei.

**Herr Ehlers** sah das Thema als entscheidungsbedürftig an. Der derzeitige Zustand der Kulturlandschaft bedürfe einer dringenden Änderung. Hierfür bilde die Stiftung einen handlungsfähigen Körper.

**Herr Hammadi** stimmte dem zu und appellierte, eine Entscheidung zu fällen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, erfolgte zunächst die Abstimmung über den **Vertagungsantrag** von **Herrn Dr. von Teichman**. Dieser Antrag wurde bei 18 Ja- und 19 Nein-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 19 Ja-Stimmen und 18 Nein-Stimmen)

Der Rat beschließt die Änderungen der Satzung über die „Kulturstiftung Wilhelmshaven“ in der Fassung vom 11.11.2016.

7.2.2 Festsetzung der Zahl der Mitglieder und Benennung der Mitglieder des Kuratoriums Kulturstiftung Wilhelmshaven **329/2016**

**Herr Jacques** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Kultur vom 22.11.2016 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-  
(bei 9 Enthaltungen)

1. Der Rat setzt nach § 11 Abs. 1 der Satzung über die Kulturstiftung Wilhelmshaven die Zahl der zu benennenden Mitglieder des Kuratoriums auf mindestens zehn und maximal dreizehn Mitgliedern fest.
2. Als Mitglieder des Kuratoriums nach § 11 Abs. 2 der Satzung über die Kulturstiftung Wilhelmshaven werden folgende Personen benannt:

vier in Museums- und Kulturangelegenheiten erfahrene Personen:

- Peter Südbeck**, Leiter der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer
- Prof. Dr. Antje Sander**, Direktorin des Schlossmuseums Jever
- Heike Prinz**, Geschäftsführerin der Stiftung Burg Kniphausen
- Thomas Kossendey**, Präsident der Oldenburgischen Landschaft

vier Vertreter der Fördervereine der betroffenen Einrichtungen:

- NN**, Freundeskreis Wattenmeerhaus
- NN**, Verein der Kunstfreunde für Wilhelmshaven

**NN**, Verein zur Erhaltung und Förderung des Küstenmuseums

**NN**, Stadt oder WTF als Fördergeldgeber

vier Vertreter des Rates (nach d'Hondt)

**NN**

**NN**

**NN**

**NN**

ein Vertreter der Umweltstiftung WWF

**Alfred Schumm**, Director Fisheries/Deputy Lead Oceans, WWF International

Die Amtszeit der Mitglieder des Kuratoriums beträgt nach § 11 Abs. 3 der Satzung über die Kulturstiftung Wilhelmshaven fünf Jahre.

### 7.2.3 Vereinbarung der WTF mit dem Verein der Kunstfreunde für Wilhelmshaven e.V. **330/2016**

**Herr Jacques** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Kultur vom 22.11.2016 vor.

**Oberbürgermeister Wagner** machte auf Änderungen des Vereins der Kunstfreunde aufmerksam, die diese in ihrer soeben stattgefundenen Sitzung beschlossen hätten und mit denen sie der Vereinbarung zustimmen würden. Die Verwaltung mache sich diese Änderungen zu Eigen. Daher werde die **Vereinbarung inklusive dieser Änderungen** zur Abstimmung gestellt.

Die **Änderungen** lauteten wie folgt:

*„Zu Pos. 4    Nachwuchs – Förderung*

*Zu Pos. 7    ehrenamtliche Mitarbeit soweit wie möglich*

*Zu Pos. 8    Der Geschäftsführer kann als Gast eingeladen werden*

*Zu Pos. 12,*

*5. Zeile      ... deren Wirkung der ~~wirtschaftlichen~~ **inhaltlichen** Zielsetzung ...*

**Zusätzlich:** *Sollte die Nutzung der Räumlichkeiten der Kunsthalle für den Verein (ohne Störung des Betriebes) zu eigenen Veranstaltungen wie Jahreshauptversammlung usw. möglich sein.“*

**Beschluss:**    -einstimmig zugestimmt-  
                      (bei 12 Enthaltungen)

Der Rat beauftragt die Wilhelmshavener Touristik und Freizeit GmbH – WTF –, mit dem Verein der Kunstfreunde für Wilhelmshaven e.V. die – anliegende – Vereinbarung **inklusive der im Rat am 14.12.2016 beschlossenen Änderungen/Ergänzungen** über den Betrieb der Kunsthalle abzuschließen.

7.2.4 Antrag der FDP-Fraktion betr. Vertragsverhältnis mit dem Verein der Kunstfreunde **549/2016**

**Herr Dr. von Teichman** zog seinen Antrag zurück.

**Beschluss:** -zurückgezogen-

Der VA/Rat möge beschließen:

1. Der Beschluss des Rates vom 17.12.2014 (Nr. 335/2014) wird aufgehoben.
2. Das Verhältnis zwischen der Stadt und dem Verein der Kunstfreunde wird ab dem 1.1.2017 für zunächst ein Jahr auf Grund des Vertrages vom 10.10.2011 fortgesetzt.
3. Das Jahr 2017 wird dafür genutzt, einen dauerhaft tragfähigen Vertrag mit dem Verein der Kunstfreunde zu erarbeiten.

7.3 Ausschuss für Planen und Bauen (Ratsherr Schön)

7.3.1 Bebauungsplan Nr. 144 A - Bohnenburger Deich - **272/2016**  
1. Behandlung der Stellungnahmen und  
2. Satzungsbeschluss der Satzung über die Aufhebung

**Herr Schön** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 06.12.2016 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-  
(bei 1 Enthaltung)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20.11.2014 (BGBl. I S.1748) i. V. m. §§ 10 und 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der z.Z. geltenden Fassung die **Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 144 A - Bohnenburger Deich-** als Satzung. Über die eingegangenen Stellungnahmen wird gem. Vorlage (Ergänzungsblatt 01- 05) beschlossen. Sie ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift. Die Begründung in der Fassung vom 02.09.2016 mit den Angaben nach §2a BauGB ist dem Bebauungsplan gem. §9 Abs.8 des BauGB beigefügt.

7.3.2 Bebauungsplan Nr. 173 – Klinikum - Entwurfsbeschluss**318/2016**

**Herr Schön** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 06.12.2016 vor.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 9 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt dem Entwurf des **Bebauungsplans Nr. 173 - KLINIKUM** -zu und beschließt, diesen einen Monat lang öffentlich auszulegen. Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

7.3.3 Bebauungsplan Nr. 156 (vorhabenbezogen) Vorhaben- und Erschließungsplan 028 (VEP 28) - Tonndeich/Ulmenstraße - 1. Behandlung der Stellungnahmen und 2. Satzungsbeschluss**319/2016**

**Herr Schön** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 06.12.2016 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-  
(bei 1 Enthaltung)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. §§ 10 und 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in den z.Z. geltenden Fassungen den **Bebauungsplan Nr. 156 (vorhabenbezogen)/ Vorhaben- und Erschließungsplan 028 (VEP 28) - TONNDEICH 7 ULMENSTRASSE** - (Zusatz: aufgestellt im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB) als Satzung. Über die eingegangenen Stellungnahmen wird gem. Vorlage (Ergänzungsblatt 01- 04) beschlossen. Sie ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift. Die Begründung in der Fassung vom 10.11.2016 ist dem Bebauungsplan gem. § 9 Abs. 8 des BauGB beigelegt. Der Rat nimmt gleichzeitig zur Kenntnis, dass der Flächennutzungsplan im Bereich des Bebauungsplans im Wege der Berichtigung gem. § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB entsprechend der vorliegenden Darstellung angepasst wird (Berichtigung Nr. 15) und beschließt, dass der für das Stadtgebiet vorliegende Flächennutzungsplan 1973 in der Fassung, die er durch die o.g. Änderung bzw. Ergänzung erfahren hat, neu bekannt zu machen ist.

7.3.4 Bebauungsplan Nr. 154, 1. Änderung - Ehemalige Gärtnerei Lenauweg - Entwurfsbeschluss**335/2016**

**Herr Schön** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Planen und Bauen vom 06.12.2016 vor.

**Herr Dr. von Teichman** lobte die Planungen als richtigen Schritt in Richtung der weiteren Innenstadtverdichtung. Dies folge dem Grundsatzbeschluss, keine neuen

Baugebiete „auf der grünen Wiese“ auszuweisen und berge zahlreiche Vorteile sowohl für die Bewohner, als auch für die Stadt.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-  
(bei 1 Enthaltung)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt dem Entwurf des **Bebauungsplans Nr. 154, 1. Änderung** - EHEMALIGE GÄRTNEREI LENAUWEG - zu und beschließt, diesen einen Monat lang öffentlich auszulegen. Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

7.4 Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz  
(Beigeordneter Prof. Dr. Preuß)

7.4.1 Betriebsführungsvertrag "UNESCO - Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum e.V." **333/2016**

**Herr Prof. Dr. Preuß** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 07.12.2016 vor.

**Frau Kloster** brachte für die Gruppe GrünUnabhängigSozial den folgenden **Änderungsantrag** ein:

*„In § 5 wird der letzte Satz: „Zudem ist eine Überleitung auf die Kulturstiftung, wie vom Rat beschlossen, geplant.“ gestrichen.“*

**Oberbürgermeister Wagner** merkte an, dieser Satz habe ohnehin rein deklaratorische Bedeutung; daher sei eine Streichung unbedenklich.

**Herr Dr. von Teichman** erinnerte, der ursprüngliche Vertragsentwurf habe diesen Passus ohnehin nicht vorgesehen. Dieser sei erst nach einer Einlassung der WTF eingefügt worden, weil der WWF bezüglich seiner Mitgliedschaft in der Stiftung gezögert habe. Er halte diese Passage daher für eine Art Druckmittel, das gerne wieder gestrichen werden dürfe. Sofern der WWF sich gegen eine Mitgliedschaft entscheide, sei die Existenz der Stiftung aus seiner Sicht ohnehin fraglich.

**Oberbürgermeister Wagner** wiederholte seine Aussage und machte darauf aufmerksam, dass dieser Vertrag nur auf Basis gemeinsamer Vereinbarungen und Ziele umgesetzt werden könne. Niemand könne jedoch zu einer Mitgliedschaft gezwungen werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Hellwig** erklärte **Oberbürgermeister Wagner**, dass der erste Absatz des vorliegenden Änderungsantrages der Verwaltungsvorlage entspreche und daher nicht zur Abstimmung gestellt werde.

Dies wurde durch **Frau Kloster** bestätigt.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt einen neuen Betriebsführungsvertrag zwischen der Stadt Wilhelmshaven und dem Verein „UNESCO – Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum e.V.“ mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017 **inklusive der durch Antrag der Gruppe GrünUnabhängigSozial im Rat am 14.12.2016 beschlossenen Änderung.**

7.5 Betriebsausschuss Grundstücke und Gebäude (Ratsherr Möhle)7.5.1 Satzung über die Benutzung öffentliche Anlagen - Änderung**362/2016**

**Herr Möhle** trug den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Grundstücke und Gebäude vom 08.12.2016 vor.

**Herr von Fintel** beantragte zunächst, in § 2 Abs. 2 Ziff. 6a der Satzung zu streichen, zog diesen Antrag aufgrund des Hinweises von **Oberbürgermeister Wagner**, es gehe hier um die Anleinpflcht in öffentlichen Grünanlagen, wieder zurück. Er empfahl aber, die Hundefreilaufflächen kleiner zu gestalten und dafür die Umzäunung wegzulassen.

**Herr Walzner, Herr Walpurgis** sowie **Frau Kloster** verliehen ihrem Unmut hinsichtlich der Regelungen Ausdruck, Zum einen sei die Einhaltung der zahlreichen Ge- und Verbote schlecht zu kontrollieren, zum anderen werde Nachbesserungsbedarf gesehen, der eine Verschiebung sinnvoll erscheinen lasse.

**Herr Dr. von Teichman** und **Herr Jacques** sahen derartige Vorschriften für notwendig an, um das Miteinander auch außerhalb der Hundefreilaufflächen zu regeln.

**Herr Möhle** erinnerte daran, dass es heute lediglich um die Änderung einer bereits seit längerem bestehenden Satzung gehe. Sofern weitere Änderungen gewollt seien, mögen diese in Form eines Antrages vorgebracht werden.

Nachdem **Frau Winkel-Fiedelak** kurz die Entstehung der Satzung skizziert hatte, erklärte sie den Grund der Änderung. In der Satzung gehe es generell darum, die Ordnung in den Grünanlagen zu regeln. Mit den Änderungen werde die Satzung an die aktuelle Rechtsprechung angepasst und einzelne Teilbereiche aktualisiert.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 5 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen)

Der Rat beschließt die „Satzung über die Benutzung von öffentlichen Anlagen der Stadt Wilhelmshaven“ in der anliegenden Fassung.

7.5.2 Satzung Hundefreilauffläche**351/2016**

**Herr Möhle** trug den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Grundstücke und Gebäude vom 08.12.2016 vor und dankte der Verwaltung für die Ausarbeitung

**Herr Ressel** stellte für die FDP-Fraktion den folgenden **Änderungsantrag**:

*„Die vorgeschlagene Satzung wird wie folgt geändert/ersetzt:*

*Kopf und Name bleiben erhalten.*

*§ 1 Die folgende Satzung gilt für die als „Hundefreilauffläche“ gekennzeichneten Gebiete der Stadt Wilhelmshaven.*

*§ 2 Auf diesen Flächen gilt es, sich so zu verhalten, dass niemand gefährdet,*

*geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.*

*§ 3 Die Nutzer werden hiermit auf die einschlägigen Gesetze bezüglich Umweltschutz, Haftung, Sachbeschädigung, Abfallbestimmungen, Naturschutz etc. hingewiesen. Zuwiderhandlungen werden entsprechend diesen Gesetzen verfolgt.“*

**Herr Walzner** äußerte seinen Unmut bezüglich der Fläche und zeigte die seines Erachtens noch bestehenden Probleme mit den aufgestellten Vorschriften auf.

**Oberbürgermeister Wagner** wendete ein, dass diese umfangreichen Regelungen für Gesetzeskonformität einerseits und zum Ausschluss von missbräuchlicher Nutzung andererseits erforderlich seien. Im Übrigen verweise er auf den Vertrag zwischen Stadt und Verein, laut dem der Verein für das Gelände verantwortlich sei. Insofern bitte er, Änderungswünsche hinsichtlich der Gestaltung des Platzes mit den Vereinsmitgliedern abzusprechen.

**Herr Dr. von Teichman** zeigte sich erstaunt über die Zahl der Vorschriften und Regelungen, die zum Teil überhaupt nicht zu einer Freilauffläche für Hunde passten, was er anhand verschiedener Beispiele belegte. Um dies zu vereinfachen, habe die FDP-Fraktion ihren Änderungsantrag vorgelegt.

**Herr Harms** verlieh seinem Unverständnis gegenüber den Einlassung Ausdruck. Diese Regelungen seien zum Schutz vor Schadenersatzforderungen nötig und kämen bei normalem Verhalten überhaupt nicht zum Tragen.

**Oberbürgermeister Wagner** ergänzte, die Satzung sei in der von der Verwaltung vorgelegten Form rechtssicher. Dem Rat sei es unbenommen, dem Änderungsantrag zuzustimmen, doch hier sei die Frage der Rechtssicherheit offen.

**Frau Breuer** empfand die Satzung als durchaus sinnvoll und zeigte sich erfreut, dass es endlich gelungen sei, eine geeignete Fläche auszuweisen. Das Gelände an sich halte sie für optimal, da es weitläufig, aber auch gut einsehbar sei.

**Herr Ressel** warb nochmals für den Änderungsantrag der FDP-Fraktion. Den Vorschlag der Verwaltung empfinde man hingegen als zu kleinteilig.

Der im Anschluss von **Herrn Hellwig** eingebrachte Geschäftsordnungsantrag auf **Schluss der Debatte** wurde **mehrheitlich angenommen**.

Der **Änderungsantrag der FDP-Fraktion** fand bei 17 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **keine Mehrheit**.

**Beschluss:** -mehrheitlich zugestimmt-  
(bei 11 Gegenstimmen und 1 Enthaltung)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt der Hundefreilaufflächen Satzung zu.

7.6 Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven  
(Beigeordneter von den Berg)

7.6.1 Ankündigung Einziehung Teilstück der Edenburgstraße

**337/2016**

**Herr von den Berg** trug den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 02.12.2016 vor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Es ist beabsichtigt, folgende Straßenflächen zum **01.04.2017** einzuziehen:

Teilstück der Edenburgstraße zwischen der Störtebekerstraße und der Edo-Wiemken-Straße (Flurstück 1660, Flur 5, Gemarkung Rüstringen). Die Absicht der Einziehung wird gem. § 8 Abs. 2 NStrG 3 Monate ortsüblich bekanntgegeben. Sollten innerhalb der Auslegungsfrist keine Einwendungen eingehen, wird die Einziehungsverfügung ohne weiteren Beschluss ortsüblich bekanntgegeben.

7.7 Schulausschuss (Ratsfrau Weinstock)

7.7.1 Errichtung einer offenen Ganztagschule an der Grundschule Stadtmitte

**345/2016**

**Frau Weinstock** trug den Beschlussvorschlag des Schulausschusses vom 01.12.2016 vor.

**Herr Ehlers** dankte der Schulleitung und allen Beteiligten für die geleistete Vorarbeit und hob das Vorhaben als Leuchtturmprojekt für die Stadt hervor.

**Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-

Der Errichtung einer offenen Ganztagschule an der Grundschule Stadtmitte zum Schuljahr 2017/18 wird zugestimmt.

8 Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

**Oberbürgermeister Wagner** berichtete über das „Perspektivpapier Hafen“, welches in Kooperation mit den umliegenden Kommunen, der Wilhelmshavener Hafenwirtschaftsvereinigung, dem Allgemeinen Wirtschaftsverband und dem Land mit deren Gesellschaften entworfen worden sei. Am 21.12.2016 werde es durch den Niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies und ihm selbst der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Nachgang dazu werde es den Ratsmitgliedern rechtzeitig zur Februar-Sitzung des Rates vorgelegt.

Darüber hinaus informierte Oberbürgermeister Wagner über den aktuellen Sachstand bei der JadeWeser-Airport GmbH. In den dortigen Gremien sei der Beschluss zur Sanierung der Start- und Landebahn gefasst worden. Die Sanierung werde mit rund 1,2 Mio. € veranschlagt und solle frühestens in 2018 begonnen werden. Zurzeit würden die Finanzierungsmöglichkeiten dieser Maßnahme geprüft. Die Sanierungsmaßnahme inklusive der Finanzierung sei im Wirtschaftsplan 2018 der JadeWeser-Airport GmbH und somit auch erst dann im

städtischen Haushalt abzubilden. Dies werde im Wege eines Nachtragshaushaltes im Rahmen der Beratungen über die Wirtschaftspläne im Herbst 2017 erfolgen.

9 Einwohnerfragestunde

9.1 Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde  
(§ 19 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates)

Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde lagen nicht vor.

9.2 Fragen zur Tagesordnung der soeben abgehandelten Ratssitzung  
(§ 19 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates)

**Herr Rebbe** bat unter Bezug auf den Vortrag von Frau Rehlein, TOP 4, um eine Einschätzung der Folgen für den Fall, dass das Land den Neubau des Klinikums nicht fördere.

**Oberbürgermeister Wagner** erklärte, dass der Neubau aktuell mit 165 Mio. € geplant sei. Das Land werde hier nicht eine Summe überweisen, sondern die Finanzierung eines Anteils von 99 Mio. € für insgesamt 30 Jahre übernehmen, das heißt, von dort würden Zinsen, Tilgung und Gebühren für die 99 Mio. € gezahlt werden. Ein „Abspringen“ von Seiten des Landes sei bei dieser Art der Vereinbarung nicht möglich. Er weise zudem nochmals darauf hin, dass ein Neubau in jedem Fall erfolge: Wenn nicht durch die Stadt, dann durch jemand anderen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

**Ende der Sitzung: 22:00 Uhr**

gez.

---

Becker  
Ratsvorsitzender

gez.

---

Wagner  
Oberbürgermeister

gez.

---

Rogel  
Protokollführerin